

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Januar.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	9	v. 7 b. 7 $\frac{3}{4}$ U.	Hochroth mit blassen Streifen.	heiter 1	Mittags trüb 1
Abendr.	29	v. 5 $\frac{1}{4}$ b. 6 $\frac{1}{8}$ U.	Schön orang und ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf heiter 1 u. 2
— — —	30	— — —	Orang mit Bogenstrahlen.	heiter 1	— — — — —

Nachrichten. Den 2. u. 5. wütheten neue Stürme auf der Rhede von Gibraltar, wodurch 13 Schiffe zu Grunde giengen. — Die Elbe bey Hamburg war voll Treibeis, und für die große Schifffahrt unterbrochen, daher vom 3. an keine Schiffe mehr abgiengen; jedoch blieb die Fahrt von und nach Hamburgs Umgebungen noch ungestört. — Vom Anfang des Jan. bis zum 7. Febr. hielt die Kälte von -16° Reaum. in Hanover an. — Zu Uddewalla in Schweden betrug die Kälte -24° Reaum. — Den 5. zeigte sich zu Köln das erste Treibeis im Rhein, dessen Höhe 7', 2", und am 12. noch 5', 4" war. In der Nacht vom 9. auf den 10. hat sich das Eis vor Disseldorf festgestellt; auch bey St. Goar war der Rhein zugefroren. — Den 6. löste sich im Thale Carol in Frankreich eine ungeheure Schneelavine vom Gipfel des Bergrückens ab, wodurch vieles Vieh und 3000 Bäume zernichtet wurden. — Den 6. schwoll der Wildbach Norce bey Welfschmatz außerordentlich an, welches die frühere durch sehr starke Regengüsse entstandenen Ueberschwemmungen verursachte. — Den 9. frohr bey Manheim der Neckar, und am 11. um 7 U. ab. der Rhein zu. — Den 13. war die Elbe von Hamburg bis Blankenese mit Eis bedeckt. — Den 16. war in London ein so starker Nebel, daß alle Läden am hellen Mittag mußten beleuchtet werden, und die Wagen nicht mehr weiter fahren konnten. Dazu kam noch ein starkes Glatteis. Um diese Zeit war in der Umgegend von London das herrlichste Wetter — Den 18. war die Kälte zu Tölz an der Isar am Morgen -18° Reaum. und am 26. $-18\frac{1}{2}$, welche Kälte seit 20 Jahren nicht war. — Bis zum 18. häuften sich die Schneemassen auf dem St. Bernhardsberg zur ungewöhnlichen Größe an, und die Lawinen vermehrten sich furchtbar. — Den 27. verspürte man in der Stadt Provesa ein Erdbeben, welches große Verheerungen anrichtete. — Vom 14. bis zum 28. war in den Gegenden von Triest eine unerhörte Kälte. Viele Schiffe konnten des heftigen Nordwindswegen dort nicht einlaufen. Auch im Archipel war der Winter sehr streng. — Bey Neapel war die Kälte -4° bis zum 29. worauf die Temperatur stieg, und am Ende d. M. eine lästige Wärme erfolgte.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

An den sehr wenigen günstigen Tagen dieses Monats konnten nur folgende Beobachtungen an der Sonne vorgenommen werden. Den 6. war ein Flecken von mittlerer Größe zu sehen, welcher vom östlichen Sonnenrande 10', 51", und vom nördlichen 10', 3" nach den Theilen des Sonnendurchmessers scheinbar entfernt war. In diesem beynahe gleichem nördlichen Abstände waren noch zwey etwas kleinere Flecken zu sehen, wovon der nächste 10', 15", und der noch mehr östlich stehende Flecken 8', 22" vom östlichen Sonnenrande entfernt war. Den 13. stand in einer Entfernung von 18', 20" vom nördlichen, und 15', 3" vom westlichen Sonnenrande eine große Untiefe mit einem großen schwarzen Kernflecken, dessen Austritt die ungünstige Witterung zu beobachten verhinderte. Den 28. stand in der östlichen Hälfte der Sonne eine große elliptische Untiefe mit einem großen schwarzen Kernflecken, welcher einer nördlich gerichteten Hacke ähnlich war. Am östlichen Rande dieser Untiefe war noch ein kleiner Flecken, auch standen noch drey kleine Flecken in einer beynahe gleichen nördlichen Entfernung von 17' 30", wovon der westliche 10', 25", und der östliche 6', 39" vom östlichen Sonnenrande entfernt war, zwischen welchen der mittlere Flecken stand. In den drey folgenden Tagen erschien die elliptische Untiefe und der Hackenförmige Kernflecken immer mehr vergrößert, und gegen dem westlichen Sonnenrande vorgerückt.

Beobachtungen des von Hrn. Astronom Pons am 7. November des vorigen Jahres entdeckten Kometen.

Meine fortgesetzte Beobachtungen bey diesem kleinen Kometen, welcher am Licht schwach, schlecht begränzt, nur in der Mitte etwas heller, und einem Nebelfleck ähnlich war, sind in den wenig günstigen Tagen folgende:

U.	M. Z.	Gerade Aufsteigung.	Südliche Abweichung.	Stand des Kometen.
Jan. 12. Abend 7, 41, 23		47°, 43', 7"	23°, 44', 21"	Der Komet stand unter dem Stern / im Sternbilde des Eridanus zwischen den Sternen ζ und τ im Sernbilde des Eridanus bey den Vorderfüßen des Wallfisches.
29. — — 7, 9, 42		50, 23, 13.	22, 31, 52.	
30. — — 7, 3, 28		50, 35, 41	22, 25, 16.	
31. — — 6, 47, 13		50, 49, 58	22, 19, 7.	

Nach H. Dr. Olbers Beobachtungen stand dieser Komet am 27. Jan. zwischen dem 15. und 19. Stern im Eridanus; dessen gerade Aufsteigung betrug abends um 8 U. 35' Bremer mittlerer Zeit 50° , 1', und südliche Abweichung 22° , 43', und rückte damals in 24 Stunden bey 11' gegen Osten, und 5' gegen Norden fort.